

Schweizer Golf-Sensation auf Medaillenkurs

# Métraux spielt Klavier und hat Benzin im Blut

Was für eine Runde! Was für ein Traumtag für Golferin Morgane Métraux (27, kl. Bild)! Die Waadtländerin absolviert die 18 Löcher mit überragenden 6 Schlägen unter Par und übernimmt sensationell die Führung im Turnier. Nun ist Halbzeit: Die Medaillen werden am Samstag vergeben.

**Aber wer ist diese Schweizerin, die scheinbar aus dem Nichts von einer Medaille träumen darf?** Métraux ist zum zweiten Mal für die Spiele qualifiziert, aber zum ersten Mal dabei. Sie verzichtete auf Tokio 2021, um Punkte für den später geschafften Aufstieg in die LPGA-Tour zu sammeln. Wer reiste an ihrer Stelle nach Tokio? **Ihre Schwester Kim (29), die damals auf Rang 54 landete.**

Blick erreicht Kim Métraux in der Schweiz. Sie sagt: «Leider kann ich nicht in Paris dabei sein, ich bereite mich in der Schweiz auf die Scottish Open vor. Ich habe aber Morgane über Livescore und am Fernsehen verfolgt. Ihr Tag war verrückt, ich bin superstolz und extrem glücklich für sie. Hoffentlich kann sie so weitermachen, ich freue mich auf die letzten beiden Turniertage.»

**Kim und Morgane haben grosse Teile ihrer Karrieren als «Golf-Zwillinge» parallel vorangetrieben**, inklusive Studium in Florida und gemeinsames WM-Silber an der Amateur-WM 2016. Die Schwestern studierten ab 2014 in den USA in derselben Klasse Business Management, spielten in der gleichen Uni-Mannschaft Golf, schlossen die Uni 2018 zusammen ab und starteten ab

2019 ihre Profi-Karrieren. Das war trotz Altersunterschied möglich, weil Morgane ihre Matur mit dem ein Jahr älteren Jahrgang machte und dann Kim vor dem Studium ein Zwischenjahr einlegte.

Doch die parallelen Wege sind vorbei. Kim Métraux ist Weltnummer 270 und spielt vor allem auf der europäischen Tour. **Olympia-Entdeckung Morgane Métraux belegt Weltranglistenposition 137 und spielt auf der LPGA-Tour gegen die besten Spielerinnen der Welt.** Jetzt in Paris mischt sie die Konkurrenz inklusive Weltnummer 1, Nelly Korda (26, USA), mächtig auf.

Dabei ist den Schwestern ein ganz anderer Sport in die Wiege gelegt worden: Töff! Grossvater Michel Métraux und Vater Olivier Métraux sind zwei der prägendsten Figuren des Schweizer GP-Sports. Als Teamchefs und mit Sponsoring über ihre Autoteile-Firmen begleiten sie viele Schweizer wie **Michel Frutschi, Jacques Cornu, Heinz Lüthi oder Tom Lüthi.** Dominique Aegerter sagt über Olivier Métraux: «Ich verdanke ihm meine Karriere. Er holte mich in die WM und schaute, dass ich einen Platz habe und finanzierte alles jahrelang. Morgane und Kim kenne ich natürlich auch. Neben Golf spielen sie auch gut Klavier!»

Durch seine talentierten Töchter wechselte der Papa den Sport. In der Töff-WM ist er nicht mehr aktiv, er verfolgt die Golf-Karrieren eng und war zu Beginn der Profi-Laufbahnen auch als Caddie unterwegs.

Doch der Töff-Sport bleibt in den Herzen der Métraux' präsent. Morgane besuchte letztes Jahr den GP in Valencia.

MATTHIAS DUBACH

Sechs unter Par: Morgane Métraux erlebt einen Traumtag am Olympia-Turnier.



# Schweizer Eishockey-Cracks spielen auf dem Jungfrauoch

# Die schönste Kulisse der Welt

**Spektakel**  
Dieses Spiel wird den Teilnehmern stets in Erinnerung bleiben.



NELE BACHMANN

**E**s ist der Eishockeymatch mit der wahrscheinlich schönsten Kulisse, die es jemals für ein Spiel gab: Gute 3450 Meter über dem Meer machen sich die Hockey-Stars bereit, um auf dem Jungfrauoch zu spielen. **Nino Niederreiter, Nico Hirschier, Jonas Siegenthaler, Pius Suter und Philipp Kurashev** auf der einen Seite – ein Starensemble aus NHL-Schweizern. Auf der anderen Seite Ramon Untersander, Tristan Shervey, Joël Vermin und Benjamin Baumgartner als Vertreter des SC Bern. Team NHL gegen Team SCB.

Im strahlenden Sonnenschein und mit einem atemberaubenden Bergpanorama im Hintergrund drehen die Spieler, die alle etwas unsicher auf den Beinen stehen, ihre Runden. Liegt es an der langen Anfahrt mit der Gondel und dem Zug, den Temperaturen oder etwa an den Rollen, die die Athleten statt Kufen unter ihren Füßen haben? **Der Match findet nämlich auf Kunsteis statt und viele der Spieler stehen zum ersten Mal auf den Rollen**, mit denen ihre Kufen ersetzt wurden.

«Ja, das ist auch neu für mich, dass ich auf solchen Rollen stehe», meint auch Jonas Siegenthaler. «Aber es kommt ziemlich nahe an das Gefühl auf



Ramon Untersander (l.) und Simon Moser sind begeistert vom Auftritt im Hochgebirge.

dem Eis ran, das ist schon noch cool.» Na, dann kann es ja losgehen. Puckdrop in der Mitte des Feldes, das nur etwa halb so gross ist wie ein normales Eisfeld. Darum sind für jedes Team auch nur drei Spieler auf dem Eis, die restlichen zwei sitzen auf den Bänken und sind bereit für einen Wechsel.

Zweimal 10 Minuten werden gespielt. Seitenwechsel in der

Pause, wie sich das gehört. Sogar Interviews werden während der kurzen Unterbrechung gegeben: **«Tristan Scherwey, wie fühlt sich so ein Spiel ohne Checken an?»** «Ach das ist kein Problem für uns», antwortet der Berner lachend: «Wir spielen sowieso mit Puck und nicht ohne.» Trotz dieser Ansage muss sich der SCB nach weiteren 10 Minuten geschlagen geben. 6:5 für das NHL-Team.

«Ich schwitze wie eine Kuh», meint Scherwey nach dem Spiel. **«Die Luftqualität merkt man hier oben schon.»** Dem stimmt auch Siegenthaler zu: «Ich habe ziemlich schnell Kopfschmerzen bekommen, wegen

der dünnen Luft und der Sonne hier oben.» Doch er fügt schnell an: «Trotzdem war es fantastisch. Ich werde sowas schliesslich nie wieder erleben dürfen.»

Der Einzige, der nicht zu schwitzen scheint, ist Nico Hirschier: «Also ich fand es nicht so anstrengend. Die Luft ist schon dünner, aber das merkt man ja auch beim Wandern.» **Der Captain der New Jersey Devils trainiert den August über beim SCB.** Anfang September geht es für ihn wieder zurück in die USA.

Dort wird er nirgends 3400 Meter über dem Meer spielen, doch sowohl ihm als auch den restlichen NHL-Spielern werden bestimmt auch diese Saison andere Höhenflüge gelingen. Der SCB hat sein nächstes Spiel schon am 14. August gegen La Chaux-de-Fonds. Da wird sich dann vielleicht schon zeigen, ob das Höhenttraining etwas gebracht hat.

Gruppenbild mit Alphörnern: Die NHL-Cracks (blau) und die Delegation des SCB.



# Semenya will Funktionärin werden

Die zweimalige Olympiasiegerin Caster Semenya (Bild) will Präsidentin des Leichtathletik-Weltverbandes World Athletics werden. «Ich arbeite an meiner Kandidatur für die Präsidentschaft, **ich fordere gern Leute heraus, die sich nicht um die Rechte von Athleten kümmern**», sagt die 33-jährige Südafrikanerin gegenüber der ARD.

Die einstmals beste 800-Meter-Läuferin der Welt kämpft seit Jahren gegen die Testosteron-Regeln des Weltverbandes.

Mit Medikamenten sollte die Südafrikanerin ihren hohen natürlichen Testosteronspiegel unter einen bestimmten Schwellenwert senken, damit sie

startberechtigt ist. Der Rechtsstreit sorgte für Aufsehen. Semenya sagte, dass es ihr bei der Kandidatur nicht um sie selbst gehe. «Ich verstehe die Bedeutung des Sports. Ich verstehe, dass ich die Sportler an die erste Stelle setzen muss», sagt sie. «Es sollte darum gehen, den Athleten zu dienen. Es sollte darum gehen, sie zu schützen. **Es sollte darum gehen, dafür zu sorgen, dass alle Sportler gleich behandelt werden.**»

Sie sei überzeugt, dass sie genügend Unterstützung bekommen könne, sagt Semenya. Die dritte und letzte Amtszeit des Briten Sebastian Coe als Präsident des Leichtathletik-Weltverbandes endet

2027.

Fotos: EPA, Imago, Roger Hofstetter

## NEWS

### Nadal gibt Forfait

**Tennis** – Rafael Nadal nimmt nicht am US Open teil. Das gab der Spanier auf den sozialen Medien bekannt. «Ich habe mich dazu entschieden, dieses Jahr nicht an den US Open anzutreten – an dem Ort, an den ich viele wundervolle Erinnerungen habe», so der vierfache Turniersieger. Der 38-Jährige schied zuletzt an den Olympischen Spielen im Einzel in der 2. Runde gegen Novak Djokovic aus. Sein nächster Turniereinsatz ist beim Laver Cup in Berlin geplant.

### Aké bleibt bei Yverdon

**Fussball** – Yverdon kann weiter auf die Qualitäten von Marley Aké bauen. Der 23-jährige französische Offensivspieler von Juventus Turin war in der letzten Rückrunde an die Waadtländer ausgeliehen und wurde nun mit einem bis Sommer 2027 gültigen Vertrag fest verpflichtet. Aké gehörte in der letzten Rückrunde zu Yverdons Stammpersonal. Er erzielte in 17 Spielen zwei Tore.

### HCD-Rückkehrer out

**Eishockey** – Ist das bitter für Tino Kessler (28). Der Stürmer muss sein Comeback beim HC Davos verschieben. Wie die Bündner schreiben, erlitt Kessler im Training eine

Fussfraktur und fällt mindestens drei Monate aus. Am Donnerstag wird der 28-Jährige operiert. Der Stürmer kehrte nach vier Jahren in Biel zurück zum HCD.

## SPORT AM TV

08.50	Olympia Schwimmen, Open Water	SRF2
10.00	Olympia Leichtathletik	SRF2
12.20	Olympia Sportklettern	SRF2
13.15	Olympia Moderner Fünfkampf	SRF2
15.00	Olympia Rhythmische Gymnastik, Mehrkampf	SRF2
16.50	Olympia Moderner Fünfkampf	SRF2
19.00	Olympia Fussball, Final	SRF2
19.50	Olympia Leichtathletik	SRF2
20.00	Fussball Challenge League, Xamax – Bellinzona	Blue Zoom
21.40	Olympia Breaking, Frauen Final	SRF2
21.50	Olympia Handball	SRF2
22.10	Olympia Paris live	SRF2
22.25	Olympia Beachvolleyball	SRF2
23.30	Olympia Boxen	SRF2

## DIECI CHALLENGE LEAGUE

### 4. Runde

<b>Freitag, 9. August</b>	
SLO – Aarau	19.30
Xamax – Bellinzona	20.15
Etoile Carouge – Thun	20.15
<b>Samstag, 10. August</b>	
Wil – Nyon	18.00
<b>Sonntag, 11. August</b>	
Schaffhausen – Vaduz	14.15

### Rangliste

1.	Thun	3	6	2	7
2.	Etoile Carouge	3	7	4	7
3.	Schaffhausen	3	6	3	6
4.	Xamax	3	7	6	6
5.	Bellinzona	3	4	4	4
6.	Vaduz	3	3	4	4
7.	Nyon	3	2	4	4
8.	Wil	3	5	7	1
9.	SLO	3	3	5	1
10.	Aarau	3	4	8	1